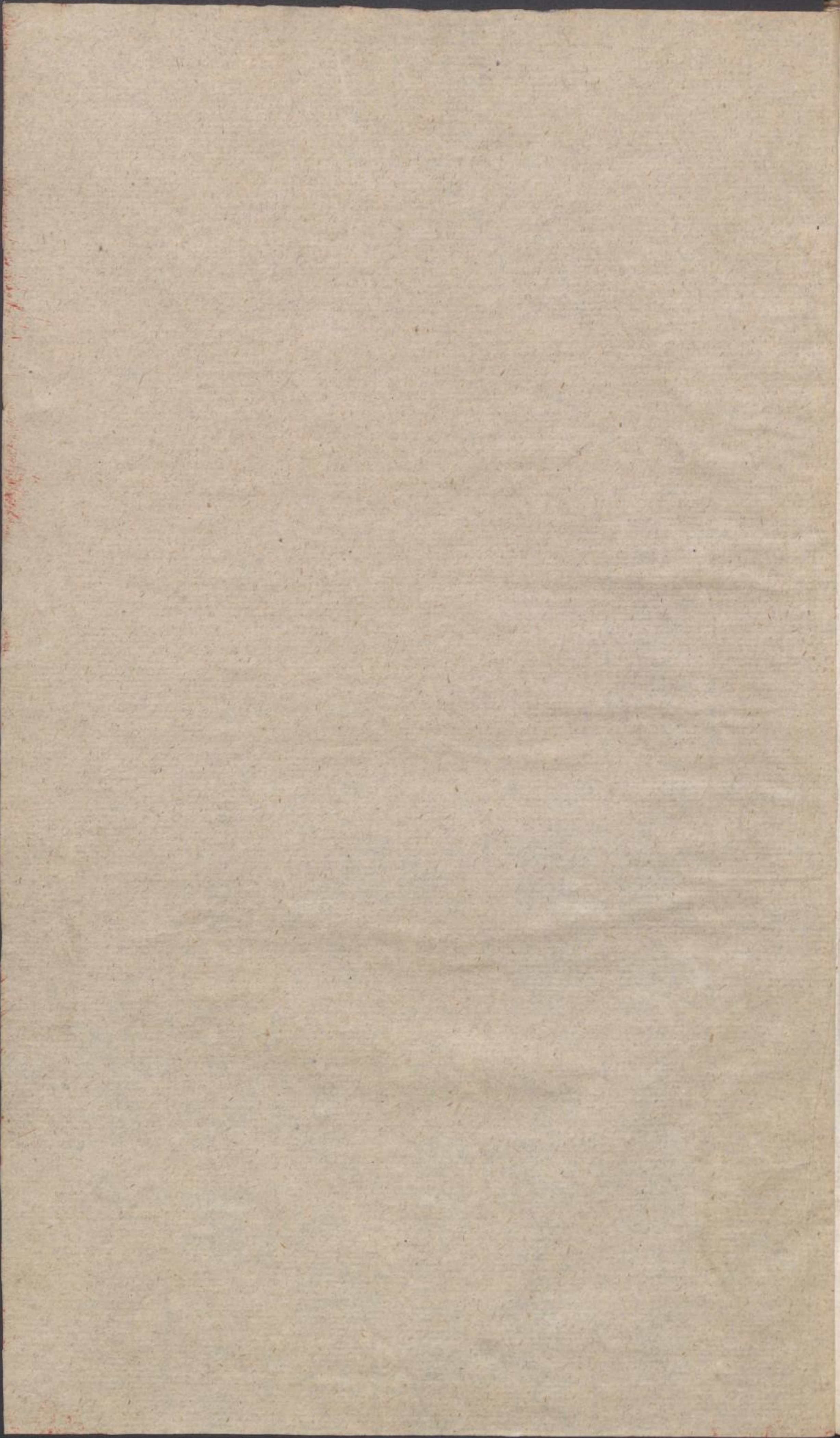


274

274 Orust.





TABELLARISCHE ÜBERSICHT

DER

MINERALOGISCH - EINFACHEN

F O S S I L I E N,

ZUM

BEHUF SEINER VORLESUNGEN

HERAUSGEGEBEN,

VON

DIETRICH LUDWIG GUSTAV KARSTEN,

DER WELTWEISHEIT DOCTOR, ASSESSOR BEI DER KÖNIGL. PREUSS. BERGWERKS-
UND HÜTTEN - ADMINISTRATION, AUCH AUFSEHER DES KÖNIGLICHEN MINERALIEN-
KABINETS; DER SOCIETÄT DER BERGBAUKUNDE UND DER NATURFORSCHENDEN
GESELLSCHAFT ZU HALLE ORDENTLICHEM, DER LEIPZIGER ÖKONOMISCHEN SOZIE-
TÄT KORRESPONDIRENDEM, UND DER GESELLSCHAFT NATURFORSCHENDER
FREUNDE ZU BERLIN EHREN-MITGLIEDE.

BERLIN, MDCCXCI.

AUF KOSTEN DES VERFASSERS,

CEDRUCKT IN DER KÖNIGL. HOFBUCHDRUCKEREI.

TABELLÄRISCHE ÜBERSICHT

DES

MINERALOGISCH - ERZKUNDEN

F O S S I L I E N .

VON

BERNHARD SEINER VORLESUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. phil. JOHANNES STAV KÄRSTEN



Der vorliegende Band enthält die Vorlesungen des Verfassers über die fossilen Thiere, welche in den Jahren 1822 bis 1824 in der geologischen Vorlesung an der Universität zu Berlin gehalten wurden. Die Vorlesungen sind in drei Theile getheilt: 1. Die fossilen Thiere überhaupt, 2. Die fossilen Pflanzen, 3. Die fossilen Menschen. Die Vorlesungen sind in deutscher Sprache gehalten, und sind für die Naturforscher und die Freunde der Naturgeschichte von Interesse.

BERLIN, MDCCLXXII.

AN DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT ZU BERLIN

GEDRUCKT IN DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI



AN
M E I N E Z U H Ö R E R.

Als ich in der Einleitung zu meinen diesjährigen Vorlesungen, Ihnen, meine Herren, das nöthigste von den Schicksalen der Mineralogie, und der, noch nicht seit zwey vollen Jahrzehenden, durch Herrn *Werner* veranlaßten Reformation dieser Wissenschaft, mitzutheilen versuchte; machte ich Sie zugleich mit den Schwierigkeiten bekannt, welche sich mir, bey dem eigentlich Systematischen Theile jener Wissenschaft, nach Beendigung der Vorbereitungs-Lehre von den äußern Kennzeichen der Fossilien, entgegen setzen würden; indem es, wie ich bemerkte, noch bis jezt an einem vollständigen Lehrbuche mangle, welches nach der so scharfsinnigen als zweckmäßigen *Werner'schen* Methode abgefaßt sei. Im vergangenen Winter glaubte ich zwar diesem Bedürfnisse dadurch einigermaßen abzuhelpen, daß ich jenes Gelehrten Uebersetzung des *Cronstedt* zum Grunde legte; allein hierbei blieb ich, demungeachtet, nicht nur bei den *Metallen*, *Salzen* und *brennlichen Wesen* gänzlich verlassen, da jene Uebersetzung bis jezt nur die *Erd-* und *Steinarten* enthält; sondern ich mußte auch bei diesen, wegen der vielen Bereicherungen und Berichtigungen, welche seit dem letzten Jahrzehende bekannt geworden sind, gar zu oft von Verfasser und Uebersetzer abgehen, als daß mir dieses nicht am Ende, besonders deshalb hätte unangenehm werden müssen, weil dies, auf der einen Seite, nie ohne Anzeige der Gründe geschehen durfte, deren befriedigende Darstellung, aber zuweilen mit nicht geringem Zeitaufwande verknüpft ist, und ein solches auf der andern Seite, leicht den ungeübteren Zuhörer veranlassen könnte, dem Lehrer Tadelfucht und wissenschaftliche Rechthaberei beizulegen, welche mir beide um so mehr verhasst sind, da das Bedürfnis und die Liebe nach Wahrheit zu forschen und Wahrheit zu finden, den Schriftsteller sowohl als den Geschäftsmann, nur gar zu oft, anderweitig schon in einen solchen Verdacht zu bringen pflegt.

Diese Unbequemlichkeiten in Zukunft, wo möglich ganz zu vermeiden, hielt ich gleich damals für Beruf, und deshalb eröffnete ich Ihnen bei unsern jezzigen Mineralogischen Unterhaltungen, daß meine Absicht dahin gehe, in dem sistematifchen Theile derselben, einem ganz kurzen, aber vollständigen tabellarifchen Leitfaden zu folgen, welchen ich Ihnen, auch hiermit überreiche. Erlauben Sie mir daher jezt noch einige Augenblicke, bei der näheren Erörterung deselben zu verweilen.

Die vier ersten Spalten dieser Tabelle, enthalten bloß das *Werner'sche Mineral-Sistem*, oder die verschiedenen bis jezt bekannten *Gattungen*, der mineralogisch-einfachen Fossilien, unter ihre *Geschlechter* und *Klassen* geordnet, und in ihre *Arten* abgetheilt. Es ist dieses Sistem, schon bei verschiedenen andern Gelegenheiten, neuerlich, mit Erlaubniß seines Urhebers, in der Vorrede zum *Museo Leskeano*, desgleichen im *Bergmännifchen Journale*, auch vor ganz kurzem wieder, in der Vorrede zu Herrn Werners *Beschreibung des Pabst v. Ohäin'schen Mineralien-Kabinets*, einzeln aber niemals abgedruckt worden. In dieser Hinsicht, würde ich schon einen besondern Abdruck desselben haben veranstalten lassen müssen, da ich nicht hätte verlangen können, daß Sie sich eins von den obigen Werken, bloß wegen dieser Absicht hätten anschaffen sollen. Allein dazu kam noch, daß ich Ihnen, nicht nur dieses Sistem, nach den ganz neuesten Entdeckungen, wo möglich vollständig, in die Hände liefern; sondern auch andere Nachrichten damit verbinden wollte, welche hoffentlich zur Erleichterung ihres mineralogischen Studiums, manches beitragen werden, und wobei ich mich weiter unten, ebenfalls noch etwas näher aufhalten muß. Die Grundsätze, von welchen Herr Werner bey dem Entwurf des gedachten Systems ausgegangen ist, sind sehr einfach; denn die vereinte Betrachtung der *Bestandtheile* der Fossilien mit ihren äußern Merkmalen, bestimmt die Stelle einer jeden *Gattung*. Eine *merkliche Verschiedenheit in den Bestandtheilen*, veranlaßt die *Absonderung* nach Gattungen, welche wieder unter *gewisse Geschlechter* gebracht sind, jenachdem der vorwaltende oder charakterisirende *Bestandtheil* dies vorschreibt; und die Uebereinstimmung des *Grund - Bestandtheils*, bestimmt den Innbegriff dieser Geschlechter unter vier *Hauptklassen*, als den allgemeinsten Abtheilungen, der mineralogisch-einfachen Fossilien. Daß dies alles indessen, nur von den wirklich chemisch - zergliederten Fossilien gelten kann, fällt in

die Augen. Bey den übrigen bringt es die *Nothwendigkeit* mit sich, daß man einstweilen, die ihnen zu ertheilende Stelle, bloß nach den äuffern Kennzeichen bestimmt; bis die Chemie in der Folge etwas näheres darüber entscheiden wird. Eben so verhält es sich mit denen Mineralien, deren Zergliederung noch einer künftigen Bestätigung bedarf. Die oben erwähnten Gattungen aber sind und werden *bloß nach der Verschiedenheit* der äuffern Kennzeichen in *mehrere* Arten abgetheilt; daher sehr viele derselben nur *eine einzige* Art ausmachen, indem die zur Zeit beobachtete Verschiedenheit, in ihren äuffern Merkmalen noch nicht so groß gewesen ist, daß man eine weitere Absonderung in mehrere Arten, für nötig gefunden hätte.

Ob nun dieses System mit den Prinzipien, worauf es gebauet ist, nicht noch zum Theil manchen Einwendungen ausgefetzt sein könnte, will ich nicht entscheiden, da hier auf keine Weise der Ort sein würde, eine nähere Prüfung desselben vorzunehmen; aber so viel kann ich Ihnen freimüthig gestehen, daß es mir unter den bis jetzt bekannt gewordenen, das brauchbarste und zweckmäsigste zu sein scheint. Ueberhaupt ist das System, oder die *Folge und Abtheilung der Fossilien*, bei weitem das *unwesentlichste* in der Mineralogie. Es bleibt nur immer ein *Mittel zum Zweck*, woran sich vorzüglich der Ungeübte so lange halten, und seinem Gedächtnisse dadurch zu Hülfe kommen muß, bis er mit dem Wesentlichen gehörig vertraut ist. Dieses bestehet aber in der Unterscheidung der Fossilien *nach Grundsätzen*, welche aus der Bekanntschaft mit den äuffern Kennzeichen, und den Bestandtheilen derselben fließen, und auf die *Benutzung derselben im gemeinen Leben* führen. Bei den Geübtern schränkt sich der Nutzen des Systems vorzüglich darauf ein, daß er sich überzeugen kann: Es sei bei der Aufzählung der zu klassificirenden Körper, keiner übergangen, welcher besonders aufgeführt zu werden verdiente. In dieser Ueberzeugung kann ich Ihnen auch das erwähnte System übergeben; denn es sind nicht nur die erst ganz seit Kurzen durch die Herausgabe des Katalogs vom Pabstischen Mineralien-Kabinet bekannt gewordenen neuen Gattungen und Arten, sondern auch verschiedene andere mit eingeschaltet worden, welche sich in jenem Katalog noch nicht finden, und wohin der *Kreuzstein*, *Oliwin*, *blättrige Speckstein*; *safrige Magnetische Eisenstein*, die *Kohlenblende*, der *natürliche Blei-Vitriol*, das *Uran-Erz* und der *Urankalk* gehören.

**

Gemengte Mineralien werden Sie indessen hier nicht erwarten, da selbige, *als solche*, gar nicht in die Oryktognosie oder *Mineralogie im engeren Verstande* gehören, welcher diese Tabelle, und unsere mineralogische Unterhaltung, eigentlich gewidmet ist. Weil nun die allermehrsten Gebirgsarten, *gemengte Steinarten* sind, so können auch diese hier nicht vorkommen. Eine vollkommne Belehrung über selbige, erfordert überhaupt das Studium einer eignen Disziplin — der *Geognosie*. Sie enthält ein weites, nur zum Theil erst bearbeitetes Feld. Einzele Aecker sind darauf besäet, und lassen eine baldige reiche Erndte hoffen, andere tragen noch Dornen und Disteln und bedürfen des eisernen Pflugs. Demungeachtet will ich es, wegen des unmittelbaren praktischen Nuzzens, versuchen, Sie zu Ende der oryktognostischen Vorlesung, mit den hauptsächlichsten Gebirgsarten, und ihren näheren Verhältnissen einigermaassen bekannt zu machen. Sie dürfen aber nicht hoffen, eine gründliche Kenntniß der Gebirgsarten zu erlangen, wenn Sie sich nicht vorher an eine bestimmte und richtige Unterscheidung der mineralogisch-einfachen Fossilien gewöhnt haben. Dies ist eben so unmöglich, als wenn Jemand in der Mechanik wesentliche Fortschritte machen wollte, ohne sich zuvor gründliche Kenntnisse, in der reinen Mathematik, erworben zu haben.

Nach dieser kleinen Ausschweifung, kehre ich zu unserer Tabelle zurück, und zwar wende ich mich zur Erörterung, der fünften und sechsten Spalte.

Es ist Ihnen nun schon bekannt, meine Herren! das in der Oryktognosie alles auf die vereinte Bekanntschaft, mit den *äußern Kennzeichen der Fossilien* und ihren *Bestandtheilen* ankommt. Jene erhält man, theils durch eignes Auffuchen derselben (wenn hierzu Gelegenheit vorhanden ist) theils durch richtige *äußere Beschreibungen*, welche von Sachkundigen entworfen sind. Bey dem mündlichen Vortrage bekommen Sie nun zwar, so weit es die Vollständigkeit des Königl. Mineralien-Kabinetts erlaubt, die mehresten selbst zu sehen, und ich werde mit dem Vorzeigen derselben, jederzeit die äußern Beschreibungen verbinden; allein die Wiederholung der Letzteren ist für den, welcher sich nicht bloß oberflächliche Kenntnisse erwerben will, durchaus nothwendig. Hätten wir ein einziges mineralogisches Werk, wo sie sämmtlich aufzufinden wären; so würde es nur nöthig gewesen sein, darauf zu verweisen; allein bis jetzt vermiffen wir dasselbe noch, und finden die gedachten äußeren Beschrei-

bungen, in verschiedenen Schriften, an gar mancherlei Stellen zerstreuet. Es kann Ihnen also nicht unangenehm sein, daß ich mir die Mühe genommen habe, selbige aufzufuchen, und in der fünften Spalte der Tabelle, die Stellen genau nachzuweisen, wo sie anzutreffen sind. Die Beschreibungen selbst auszuheben, würde, wie in die Augen fällt, für diese Tabelle viel zu weitläufig gewesen sein.

Hierbei muß ich noch bemerken, daß *bloß auf solche* Beschreibungen verwiesen ist, welche, nach der, durch Herrn Werner vorzüglich gebildeten und bestimmten äußeren Charakteristik, entworfen sind, da die Unvollkommenheit der anderen bereits hinlänglich erwiesen ist. Aber eben deshalb finden Sie auch noch, besonders bei den Metallarten, so manche Lücken, welche sich nur allmählig, durch die jezzige eifrige Bearbeitung der Oryktognosie ausfüllen lassen werden; daher ich Sie ersuchen muß, sich in diesen Fällen, vor der Hand, mit denen äußern Beschreibungen zu begnügen, welche ich in den Vorlesungen entwerfen werde, bis Sie selbige in der Folge mit vollkommneren vertauschen können.

Auch die Angaben, über die Bestandtheile der Fossilien, sind in manchen chemischen und mineralogischen Schriften äußerst zerstreuet; und deshalb ist die sechste Spalte der Tabelle dazu gekommen. Hier fand ich es aber zweckmäßiger, die *Resultate der Zergliederungen* selbst, als die Stellen, wo man selbige beschrieben findet, anzuführen; indem sich dieses mit derselben Kürze leisten ließ, und Sie hierdurch Sachkenntniß ohne weitläufiges Nachschlagen, erhalten. Durch die Bemühungen des Herrn Emmerich (M. f. Bergmännisch Journal, Jahrg. 1789. S. 424—454) war mir hierzu schon vieles vorgearbeitet. Er hat indessen bei solchen Fossilien, die von *mehreren* Personen zergliedert sind, die Bestandtheile nach diesen *verschiedenen* Angaben, sämtlich angeführt; ich habe hingegen nur diejenigen hergesetzt, welche mir nach Wahrscheinlichkeits-Regeln, die richtigsten zu sein schienen. Mehr oder minder anerkannte Genauigkeit, in der Zergliederungskunst und Sachkenntniß der Gegenstände welche der chemischen Analyse unterworfen wurden, waren hierbei meine Wegweiser. Ueberdies sind seit der Zeit, daß Herr Emmerich die Bestandtheile der Fossilien zusammen trug, wieder mancherlei neue Untersuchungen vorgekommen, welche jene, theils berichtigt, theils das Ganze erweitert haben. Diese sind von mir nicht aus der Acht gelassen, sondern sämtlich benuzzet.

Demungeachtet treffen Sie auch hier auf sehr viele Lücken; viele Fossilien sind noch gar nicht chemisch untersucht, oder es ist wenigstens bis jezt gar nichts davon bekannt worden. Das ist für den Wissbegierigen beklagenswerth. Allein gewiss werden Sie noch mehr mit mir darüber klagen, daß so wenigen Angaben, von den auch wirklich zergliederten Fossilien, zu trauen ist, und diese noch in Zukunft, von solchen Chemisten, einer Berichtigung bedürfen, welche Genauigkeit, Wahrheitsliebe und Kenntniß von den zu untersuchenden Gegenständen, mit einander vereinigen. Es kommt also sehr darauf an, wer die Zergliederung übernommen hat. Und deswegen werden Sie stets hinter der Angabe der Bestandtheile, ihren Gewährsmann genannt finden. So viel bin ich Ihnen schuldig, mit Freimüthigkeit zu gestehen, daß Sie bei Beurtheilung, der angegebenen Bestandtheile der Fossilien, (der Achtung, die einem Scheele, Bergmann, Gahn, Lavoisier &c. &c. außerdem gebühret, unbeschadet) nur hauptsächlich *deutschen* Chemisten Glauben beimessen dürfen, und auch von diesen, nur einer sehr kleinen Zahl.

Hiermit glaube ich alles, was zur Verständlichkeit und zu Ihrer eignen Beurtheilung der Tabellen nöthig sein dürfte, gesagt zu haben. Das übrige bleibt dem mündlichen Vortrage aufbehalten, und wenn Ihnen auch dann noch etwas dunkel bleiben sollte; so wissen Sie, daß ich jederzeit bereit bin, Ihnen, auch außer den Vorlesungen, über Alles dasjenige Auskunft zu geben, was noch innerhalb der Gränzen meiner Kenntnisse liegt.

Berlin, den 29ten Januar 1791.

KARSTEN.

Klassen	Gefühler	Gewinn	Arten
---------	----------	--------	-------

TABELLARISCHE ÜBERSICHT

DER MINERALOGISCH - EINFACHEN

F O S S I L I E N .

1. Zirkon - Ge schlechte.	1. Zirkon		
2. Diamant			
3. Kalkspat			
4. Pyrit			
5. Olivin			
6. Quarz			
7. Feldspat			
8. Glimmer			
9. Topas			
10. Beryll			
11. Turmalin			
12. Schmelz			
13. Schmelz			
14. Thonstein			
15. Quarz			

A



<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
I. Erden und Steine.	a) Zirkon - Geschlechter.	1. Zirkon.	
	b) Kiesel - Geschlechter.	2. Diamant. 3. Kryfoberil. 4. Hyazinth. 5. Krifolit. 6. Olivin. 7. Granat. 8. Rubin. 9. Saphir. 10. Topas. 11. Smaragd. 12. Beril. 13. Schörl. 14. Thumerstein. 15. Quarz.	1. Gemeiner Beril. 2. Schörlartiger-Beril (weißer Schörl). 1. Schwarzer Schörl. 2. Elektrifcher Schörl (Turmalin). 1. Amethift.

A

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
LEMPE's Magazin für die Bergbaukunde. 4 Th. S. 99. KARSTEN.	0,68 Zirkonerde; 31,5 Kieselerde; 0,05 Eisen. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 90. WERNER.	
Ebendafelbst. S. 162. WERNER.	0,25 Kieselerde; 0,40 Thonerde.
Bergmännisch Journal, Jahrgang 1790. Jul. Mon. S. 66—68. WERNER.	0,20 Kalkerde; 0,13 Eisen. BERGMANN.
Ebendafelbst. S. 55—57. WERNER.	0,15 Kieselerde; 0,64 Thonerde; 0,17 Kalkerde; 0,01 Eisen. ACHARD.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 58. WERNER.	0,48 Kieselerde; 0,30 Thonerde; 0,11 Kalkerde; 0,10 Eisen. ACHARD.
Ebendafelbst. S. 92. WERNER.	0,15 Kieselerde; 0,76 Thonerde; 0,01 Kalkerde; 0,02 Eisen. KLAPROTH.
Ebendafelbst. S. 96. WERNER.	0,35 Kieselerde; 0,08 Thonerde; 0,05 Kalkerde; 0,02 Eisen. BERGMANN.
Ebendafelbst. S. 97. WERNER.	0,39 Kieselerde; 0,46 Thonerde; 0,08 Kalkerde; 0,06 Eisen. BERGMANN.
Ebendafelbst. S. 102. WERNER.	0,24 Kieselerde; 0,60 Thonerde; 0,08 Kalkerde; 0,06 Eisen. BERGMANN.
LEMPE's Magazin für die Bergbaukunde. 2 Th. S. 59. 60. KARSTEN.	0,64 Kieselerde; 0,24 Thonerde; 0,08 Kalkerde; 0,02 Eisen. BINDHEIM.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 169. WERNER.	0,50 Kieselerde; 0,50 Thonerde. KLAPROTH.
Ebendafelbst. S. 169. WERNER.	0,41 Kieselerde; 0,38 Thonerde; 0,16 Eisen. WIEGLEB.
Ebendafelbst. S. 170. WERNER.	0,37 Kieselerde; 0,39 Thonerde; 0,15 Kalkerde; 0,09 Eisen. BERGMANN.
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 1788. I. B. S. 56. HOFFMANN.	0,53 Kieselerde; 0,26 Thonerde, 0,09 Kalkerde; 0,10 Eisen. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 115. WERNER.	0,30 Kieselerde; 0,60 Thonerde; 0,08 Kalkerde; 0,01 Eisen. ACHARD (höchst unwahrscheinlich.)

TABELLARISCHE UEBERSICHT

Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.
			2. Bergkryftall.
			3. Gemeiner Quarz.
			4. Prasem.
			5. Rosenrother Quarz.
		16. Hornstein.	1. Splittiger Hornstein.
			2. Mufchlicher Hornstein.
		17. Feuerstein.	
		18. Kalzedon.	1. Gemeiner Kalzedon.
			2. Karniol
		19. Holzstein.	
		20. Heliotrop.	
		21. Krifopras.	
		22. Kiefelfchiefer.	1. Gemeiner Kiefelfchiefer.
			2. Lydifcher Stein.
		23. Obfidian.	
		24. Kazzenaug.	
		25. Prehnit.	
		26. Zeolith.	1. Mehlzeolith.
			2. Fafriger Zeolith.
			3. Strahliger Zeolith.
			4. Blättriger Zeolith
		27. Kreuzftein.	
		28. Lafurftein.	
		c) Thon - Ge- fchlechte.	
		29. Reine Thonerde.	

A 2



Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 111. WERNER.	0,93 Kieselerde; 0,6 Thonerde; 0,1 Kalkerde. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 110. WERNER.	Kieselerde, Thonerde, Kalkerde, (beydes letztes sehr wenig.) BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 116. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 139. WERNER.	0,72 Kieselerde; 0,22 Thonerde; 0,6 Kalkerde. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 137. WERNER.	0,80 Kieselerde; 0,18 Thonerde; 0,2 Eisen. WIEGLEB.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 130. WERNER.	0,84 Kieselerde; 0,16 Thonerde. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 132. WERNER.	
Bergmännisch Journal. 1. Jahrgang. 1. B. S. 290. 291. HOFFMANN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 144. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 99. WERNER.	0,96 Kieselerde; 0,0008 Thonerde; 0,0082 Kalkerde; 0,01 Nikkel. KLAPROTH.
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 1. Band. S. 292. HOFFMANN.	0,75 Kieselerde; 0,04 Kalkerde; 0,10 Kalkerde; 0,03 Eisen. WIEGLEB.
Bergmännisch Journal a. a. O. S. 293. HOFFMANN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 128. WERNER.	
Bergmännisch Journal. 3. Jahrg. 1. Band. Seite 110 — 112. WERNER.	0,43 Kieselerde; 0,30 Thonerde; 0,18 Kalkerde; 0,05 Eisen; 0,01 Wasser. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 243. WERNER.	0,50 Kieselerde; 0,20 Thonerde; 0,08 Kalkerde; 0,22 Wasser. PELLETIER.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 243. WERNER.	0,41 Kieselerde; Thonerde; 0,11 Kalkerde; 0,15 Wasser. MEYER.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 243. WERNER.	0,58 Kieselerde; 0,17 Thonerde; 0,06 Kalkerde; 0,17 Wasser. MEYER.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 240. WERNER.	0,44 Kieselerde; 0,20 Schwererde; 0,21 Thonerde; 0,16 Wasser. HEYER. WESTRUMB.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 176. WERNER.	Thonerde; Luftsäure; ein wenig Kalkerde. SCHREBER.

B

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
		30. Porzellanerde.	
		31. Gemeiner Thon.	1. Töpferthon. 2. Verhärteter Thon. 3. Schieferthon.
		32. Jaspis.	1. Egyptischer Jaspis. 2. Band - Jaspis. 3. Porzellan - Jaspis. 4. Gemeiner Jaspis.
		33. Opal.	1. Edler Opal. 2. Gemeiner Opal. 3. Halb - Opal. 4. Holz - Opal.
		34. Pechstein.	
		35. Demantspath.	
		36. Feldspath.	1. Gemeiner Feldspath. 2. Dichter Feldspath. 3. Labradorstein. 4. Mondstein.
		37. Thonschiefer.	
		38. Brandschiefer.	
		39. Alaunerde.	
		40. Alaunschiefer.	1. Gemeiner Alaunschiefer. 2. Glänzender Alaunschiefer.
		41. Alaunstein.	
		42. Schwarze-Kreide.	
		43. Wezfschiefer.	
		44. Tripel.	
		45. Glimmer.	
		46. Chlorit.	1. Chloriterde (sonst Samterde).

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jezt bekannt sind.
--	--

Ueberf. des Cronstedt. S. 177. WERNER.	
Ueberf. des Cronstedt. S. 200. WERNER.	0,37 Thonerde; 0,63 Kiefelerde. KIRVAN.
Ueberfetz. des Cronstedt. S. 201. WERNER.	
Ueberfetz. des Cronstedt. S. 201. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 142. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 142. WERNER.	
Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 160. 161. KARSTEN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 143. WERNER.	0,20 Thonerde; 0,75 Kiefelerde; 0,05 Eisen. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 121. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 123. WERNER.	
Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 169. KARSTEN.	
Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 169. KARSTEN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 124. WERNER.	0,15 Thonerde; 0,64 Kiefelerde; 0,05 Eisen. WIEGLEB.
	0,66 Thonerde; 0,33 einer eignen Erde. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 148. WERNER.	0,30 Thonerde; 0,62 Kiefelerde. HEYER.
Uebersetzung des Cronst. S. 149. WERNER.	
Uebersetzung des Cronst. S. 151. WERNER.	0,19 Thonerde; 0,62 Kiefelerde; 0,05 Talkerde; 0,11 Gips; 0,01 Wasser. MORELL.
Helvet. Magaz. 3. B. S. 185. 186. KARSTEN.	0,26 Thonerde; 0,46 Kiefelerde; 0,08 Talkerde; 0,04 Kalkerde; 0,14 Eisen. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronst. S. 206. WERNER.	
	0,35 Thonerde; 0,22 Kiefelerde; 0,43 Schwefel. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 206. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 205. WERNER.	
Uebersetzung des Cronst. S. 198. WERNER.	0,07 Thonerde; 0,90 Kiefelerde; 0,03 Eisen. HAASE.
Uebersetzung des Cronst. S. 216. WERNER.	0,46 Thonerde; 0,40 Kiefelerde; 0,05 Talkerde; 0,09 Eisen. BERGMANN.

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
			2. Gemeiner Chlorit.
			3. Chlorit-Schiefer.
		47. Hornblende.	1. Gemeine Hornblende.
			2. Hornblende-Schiefer.
			3. Labradorische Hornblende.
			4. Basaltische Hornblende.
		48. Wakke.	
		49. Basalt.	
		50. Lava.	
		51. Bimstein.	
		52. Grünerde.	
		53. Steinmark.	1. Zerreibl. Steinmark. 2. Verhärtetes Steinmark.
		54. Bergseife.	
		55. Gelberde.	
	d) Talk - Geschlechter.		
		56. Speckstein.	1. Gemeiner Speckstein. 2. Blättriger Speckstein.
		57. Nephrit.	
		58. Walkerde.	
		59. Meerfchaum.	

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
	0,06 Thonerde; 0,41 Kiefelerde; 0,39 Talkerde; 0,01 Kalkerde; 0,10 Eisen. HÖPFNER.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 196. WERNER.	0,23 Thonerde; 0,52 Kiefelerde; 0,06 Talkerde; 0,07 Kalkerde; 0,17 Eisen. HEYER.
Bergmännisch Journal. 1. Jahrgang. 2. Band. S. 507. HOFFMANN.	
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 2. Band. S. 509. HOFFMANN.	0,27 Thonerde; 0,58 Kiefelerde; 0,01 Talkerde; 0,04 Kalkerde; 0,09 Eisen. BERGMANN.
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 2. Band. S. 511. HOFFMANN.	0,14 Thonerde; 0,63 Kiefelerde; 0,07 Kalkerde; 0,16 Eisen. WITHERING.
Helvet. Magaz. 4. Band. S. 143. WIDEMANN.	0,15 Thonerde; 0,50 Kiefelerde; 0,02 Talkerde; 0,08 Kalkerde; 0,25 Eisen. BERGMANN.
	0,82 Thonerde; 0,11 Kiefelerde; 0,04 Kalkerde; 0,01 Eisen. ACHARD.
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 2. Band. S. 519. HOFFMANN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 178. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 179. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 189. 190. WERNER.	
Bergmännisch Journal. 1. Jahrgang. 2. Band. S. 521. 522. HOFFMANN.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 182. WERNER.	0,21 Talkerde; 0,48 Kiefelerde; 0,14 Thonerde; 0,01 Eisen; 0,16 Luft und Wasser. KLAPROTH.
Museum Leskeanum, T. II. P. 1. S. 214. 215. KARSTEN.	
Uebersetz. des Cronstedt. S. 185. WERNER.	0,38 Talkerde; 0,47 Kiefelerde; 0,4 Thonerde; 0,02 Kalkerde; 0,09 Eisen. HÖPFNER.
Uebersetz. des Cronstedt. S. 181. WERNER.	0,007 Talkerde; 0,51 Kiefelerde; 0,25 Thonerde; 0,03 Kalkerde; 0,03 Eisen; 0,15 Wasser. BERGMANN.
	0,15 Talkerde; 0,54 Kiefelerde. WIEGLEB.



Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.
		60. Bol.	
		61. Serpentin.	
		62. Talk.	1. Gemeiner Talk. 2. Verhärteter Talk.
		63. Asbest.	1. Bergkork. 2. Amianth. 3. Gemeiner Asbest. 4. Bergholz.
		64. Kyanit.	
		65. Strahlstein.	1. Asbestartiger Strahlstein. 2. Gemeiner Strahlstein. 3. Glasartiger Strahlstein.
		66. Tremolith.	
	e) Kalk - Geschlechter.	A. Luftsaure Kalk-Gattungen.	
		67. Erdiger Kalk.	1. Gemeiner od. Bergmilch. 2. Glänzender Erdiger Kalk (sonst Talkerde).
		68. Kreide.	
		69. Kalkstein.	1. Dichter Kalkstein. a. Gemeiner dichter Kalkstein. b. Roogenstein. 2. Blättricher Kalkstein.



Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
Uebersetz. des Cronstedt. S. 191. WERNER.	0,06 Talkerde; 0,47 Kiefelerde; 0,21 Thonerde; 0,5 Kalkerde; 0,05 Eisen; 0,17 Wasser. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 187. WERNER.	0,33 Talkerde; 0,54 Kiefelerde; 0,6 Kalkerde; 0,14 Eisen. HEYER.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 218. WERNER.	0,45 Talkerde; 0,50 Kiefelerde; 0,05 Thonerde. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 219. WERNER.	0,38 Talkerde; 0,38 Kiefelerde; 0,06 Thonerde; 0,15 Eisen. WIEGLEB.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 232. WERNER.	0,26 Talkerde; 0,56 Kiefelerde; 0,02 Thonerde; 0,12 Kalkerde; 0,03 Eisen. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 234. WERNER.	0,18 Talkerde; 0,64 Kiefelerde; 0,03 Thonerde; 0,06 Kalkerde; 0,06 Schwererde; 0,01 BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 235. WERNER.	
Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 230. KARSTEN.	0,13 Talkerde; 0,66 Thonerde; 0,12 Kiefelerde; 0,01 Kalkerde; 0,05 Eisen. SAUSSURE.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 1. B. S. 399. KARSTEN.	
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 1. B. S. 400. KARSTEN.	0,20 Talkerde; 0,64 Kiefelerde; 0,02 Thonerde; 0,09 Kalkerde; 0,04 Eisen. BERGMANN.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 1. B. S. 49. KARSTEN.	0,12 Talkerde; 0,72 Kiefelerde; 0,02 Thonerde; 0,06 Kalkerde; 0,07 Eisen. BERGMANN.
	0,10 Talkerde; 0,65 Kiefelerde; 0,18 Kalkerde; 0,06 Luftsäure und Wasser. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 16. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 218. (Talkerde) WERNER.	Kalkerde und Luftsäure. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 17. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 20. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 45. WERNER.	0,90 Kalkerde; 0,10 Thonerde. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 22. WERNER.	

Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.
			<ul style="list-style-type: none"> a. Körniger Kalkstein, b. Kalkspath,
			<ul style="list-style-type: none"> 3. Strahliger und faßriger Kalkstein oder Kalkfinter.
			<ul style="list-style-type: none"> 4. Erbsenstein.
		70. Schieferspath.	
		71. Braunspath.	
		72. Stinkstein.	
		73. Mergel.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Mergelerde, 2. Verhärteter Mergel,
		74. Bituminöser Mergelschiefer.	
		B. Phosphorsaure Kalk-Gattung.	
		75. Apatit.	
		C. Boraxsaure Kalk-Gattung.	
		76. Boracit.	
		D. Flusssäure Kalk-Gattungen.	
		77. Flus.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Fluserde. 2. Dichter Flus. 3. Flusspath.
		E. Vitriolssäure Kalk-Gattungen.	
		78. Gips.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Gipserde, 2. Dichter Gips, 3. Blättricher Gips. 4. Faßriger Gips.

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 26. WERNER.	0,55 Kalkerde; 0,34 Luftsäure; 0,11 Wasser. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 42. WERNER.	0,64 Kalkerde; 0,34 Luftsäure; 0,02 Wasser. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 39. WERNER. Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 273. KARSTEN.	0,50 Kalkerde; 0,22 Eisen; 0,28 Braunstein. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 68. WERNER.	0,95 Kalkerde; Thonerde; Eisen. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 71. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 72. WERNER.	0,050 Kalkerde; 0,20 Kiefelerde; 0,25 Thonerde. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 73. WERNER.	
Bergmännisch Journal. 1. Jahrg. 1. B. S. 87 — 89. WERNER.	0,55 Kalkerde; 0,45 Phosphorsäure. KLAPROTH.
	0,11 Kalkerde; 0,68 Boraxsäure; 0,02 Kiefelerde; 0,01 Thonerde; 0,13 Talkerde. WESTRUMB.
	Kalkerde; Flusspathsäure; Phosphorsäure. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 224. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 226. WERNER.	0,57 Kalkerde; 0,16 Flusspathsäure; 0,27 Wasser. SCHEELE.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 48. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 49. WERNER.	
Uebersetzung des Cronstedt. S. 50. WERNER.	0,32 Kalkerde; 0,30 Vitriolsäure; 0,38 Wasser. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 51. WERNER.	

D

Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.
		79. Fraueneis.	
	f) Schwer-Arten.	80. Witherit. 81. Schwerfpath.	1. Schwerfpath-Erde. 2. Dichter Schwerfpath. 3. Blättricher Schwerfpath. 4. Körniger Schwerfpath. 5. Gemeiner Schwerfpath. 6. Mulmiger Schwerfpath. 7. Stangenfpath. 8. Bologneserstein.
II. Salze.	a) Vitriolische Salze.	82. Natürlicher Vitriol. 83. Haarfalz.	
	b) Salpeterfaure Salze.	84. Bergbutter. 85. Natürliches Bitterfalz.	
	c) Kochfalzfaure Salze.	87. Steinfalz. 88. Natürlicher Salmiak.	1. Blättriches Steinfalz. 2. Fafriges Steinfalz.

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jezt bekannt sind.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 53. WERNER.	0,32 Kalkerde; 0,46 Vitriolsäure; 0,22 Wasser BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 55. WERNER. Uebersetzung des Cronstedt. S. 56. WERNER.	0,78 Schwererde; 0,20 Luftsäure. WITHERING.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 57. WERNER.	0,84 Schwererde; 0,13 Vitriolsäure; 0,03 Wasser. BERGMANN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 58. WERNER.	
Helvet. Magaz. 4. B. S. 434. KARSTEN.	Vitriolsäure; Kupfer; Eisen; Zink.
Helvet. Magaz. 4. B. S. 435. KARSTEN.	Vitriolsäure; Thonerde; Eisen; Kalkerde? SCOPOLI.
Helvet. Magaz. 4. B. S. 436. KARSTEN.	Vitriolsäure; Thonerde; etc. 0,24 Vitriolsäure; 0,19 Talkerde; 0,57 Wasser. KIRVAN.
	0,30 Salpetersäure; 0,63 Gewächs-Laugenfalz; 0,07 Wasser. KIRVAN.
Helvet. Magaz. 4. B. S. 436. KARSTEN.	0,33 Salzsäure; 0,50 mineralisches Laugenfalz; 0,17 Wasser. KIRVAN.
Helvet. Magaz. 4. B. S. 436. KARSTEN.	
Helvet. Magaz. 4. B. S. 437. KARSTEN.	0,52 Salzsäure; 0,40 flüchtiges Laugenfalz; 0,08 Wasser. KIRVAN.

Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.	
III. Brennliche Wefen.	d) Alkalifche Salze.	89. Natürliches mineralifches Alkali.		
	a) Erdharze.	90. Naphtha.		
		91. Erdöl.		
		92. Erdpech.	1. Zähes Erdpech oder Berg-Theer. 2. Erdiges Erdpech. 3. Schlakiges Erdpech.	
		93. Steinkohle.	1. Pechkohle. 2. Glanzkohle. 3. Schieferkohle. 4. Blätterkohle. 5. Grobkohle.	
		94. Kohlenblende.		
		95. Bituminöfes Holz.	1. Vollkommen Bituminöfes Holz. 2. Bituminöfe Holzerde.	
		96. Bernftein.	1. Weiffer Bernftein. 2. Gelber Bernftein.	
		97. Honigftein.		
		b) Schwefelarten.		
		98. Natürlicher Schwefel.	1. Gemeiner natürlicher Schwefel. 2. Vulkanifch natürlicher Schwefel.	
		c) Graphit.	99. Graphit.	1. Schieferiger Graphit. 2. Schuppiger Graphit.

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
--	---

Helvet. Magazin. 4 B. S. 438.	KARSTEN.	0,20 Laugenfalz; 0,16 Luftsäure; 0,64 Wasser. BERGMANN.
-------------------------------	----------	--

Erdharz, Erdöl mit etwas Bernstein Säure. KIRVAN.

Erdharz mit Vitriol Säure. MONNET.

Erdharz (und noch unbekannt) Erde. BERGMANN.

Bergm. Journ. 3. Jahrg. 1. B. S. 465-467. Auch ebendafelbst. S. 458.	HOFFMANN STRUVE.	
---	---------------------	--

0,72 Erdharz; 0,04 Bernstein Säure. BAUMER.

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 335.	KARSTEN.	
--	----------	--

Erdharz und (eine unbestimmte) Säure

0,40 Phlogiston; 0,60 Vitriol Säure.

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 339. 340.	KARSTEN.	
---	----------	--

0,67 Phlogiston; 0,33 Luftsäure. KIRVAN.

E

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
IV. Metalle.			
	a) Platin.		
	100.	Gediegen Platin.	
	b) Gold.		
	101.	Gediegen Gold.	1. Goldgelbes gediegen Gold. 2. Messinggelbes gediegen Gold. 3. Graugelbes gediegen Gold.
	102.	Nagiaker Erz.	
	102. ^b	Weißes - Golderz.	
	c) Queckfilber.		
	103.	Gediegen Queckfilber.	
	104.	Natürlich Amalgam.	
	105.	Queckfilber - Hornerz.	
	106.	Queckfilber - Lebererz.	1. Dichtes Queckfilber - Lebererz. 2. Schiefrißiges Queckfilber - Lebererz.
	107.	Zinnober.	1. Dunkelrother Zinnober. 2. Hochrother Zinnober.
	d) Silber.		
	108.	Gediegen Silber.	1. Guldifches gediegen Silber. 2. Gemeines gediegen Silber.
	109.	Arfenik - Silber.	
	110.	Hornerz.	
	111.	Silberfchwärze.	
	112.	Glaserz.	
	113.	Spröd - Glaserz.	
	114.	Rothgültig Erz.	1. Dunkel rothgültig Erz. 2. Lichtes rothgültig Erz.

Anzeige der Stellen, wo ihre
äußeren Beschreibungen stehen, mit
dem Namen des Schriftstellers, der
sie mitgetheilt hat.

Bestandtheile
so weit selbige bis jezt bekannt find.

Platina mit vielleicht Gold- und Eisentheilchen.

Gold mit sehr wenig Silber oder Kupfer.
BERGMANN.

Gold; Silber; Eisen; Blei; Schwefel. SCOPOLI.

Queckfilber und Silber.
0,70 Queckfilber; Vitriolsäure; Kochsalzfäure.
KIRVAN.

0,80 Queckfilber; 0,20 Schwefel. KIRVAN.

Silber mit ein wenig Gold. BERGMANN.

0,90 Silber; 0,10 Arsenik und Eisen. KIRVAN.
0,6775 Silber; 0,0600 Eifenerde; 0,2100 Salzfäure;
0,0025 Vitriolsäure; 0,0150 Thon; 0,0025
Kalkerde. KLAPROTH.

0,75 Silber; 0,25 Schwefel. BERGMANN.
0,66 Silber; 0,05 Eisen; 0,10 Spießglanz; 0,12
Schwefel, ein wenig Kupfer und Arsenik.
KLAPROTH.

0,60 Silber; 0,27 Arsenik; 0,13 Schwefel.
BERGMANN.

Klassen.	Geschlechter	Gattungen.	Arten.
		115. Weifsgültig Erz.	
	e) Kupfer.	116. Gediegen Kupfer.	
		117. Kupferglas.	1. Dichtes Kupferglas. 2. Blättriges Kupferglas.
		118. Bunt - Kupfererz.	
		119. Kupferkies.	
		120. Weifs-Kupfererz.	
		121. Fahlerz.	
		122. Kupferschwärze.	
		123. Roth - Kupfererz.	1. Dichtes Roth - Kupfererz. 2. Blättriches Roth - Kupfererz. 3. Haarförmiches Roth - Kupfererz.
		124. Kupfer - Ziegelerz.	1. Erdiges Ziegelerz. 2. Verhärtetes Ziegelerz.
		125. Kupferlafur.	1. Erdige Kupferlafur. 2. Strahlige Kupferlafur.
		126. Malachit.	1. Fafriger Malachit. 2. Dichter Malachit.
		127. Kupfergrün.	
		128. Eifenschüfzig Kupfergrün.	1. Erdiges Eifenschüfzig Kupfergrün. 2. Strahliges Eifenschüfziges Kupfergrün.
		129. Olivenerz.	
	f) Eifen.	130. Gediegen Eifen.	
		131. Schwefelkies.	1. Gemeiner Schwefelkies. 2. Strahlkies. 3. Leberkies. 4. Haarkies.

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jezt bekannt sind.
--	--

Bergmännisch Journal. 2. Jahrgang. 2. B. S. 965. HOFFMANN.	0,56 Kupfer mit Schwefel. KLAPROTH. 0,50 Kupfer; 0,25 Eisen; 0,20 Schwefel. KIRVAN. 0,20 Kupfer mit Eisen und Schwefel. KIRVAN.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 2. B. S. 2037. HOFFMANN.	0,40 Kupfer mit Arsenik und Eisen. HENKEL.
Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 406. 407. KARSTEN.	0,16 Kupfer; 0,34 Blei; 0,16 Spießglanz; 0,13 Eisen; 0,10 Schwefel; 0,02 Kieselerde; 0,02 Silber. KLAPROTH.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 2. B. S. 2041. HOFFMANN.	0,73 Kupfer; 0,26 Luftsäure. FONTANA.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 2. B. S. 2045. HOFFMANN.	0,69 Kupfer; 0,29 Luftsäure; 0,02 Wasser. KIRVAN. 0,75 Kupfer mit Luftsäure und Wasser. FONTANA.
Bergmännisch Journal. 2. Jahrg. 2. B. S. 2048. HOFFMANN.	0,72 Kupfer; 0,22 Luftsäure; 0,06 Wasser. KIRVAN.
	Kupfer und Arsenikläure. KLAPROTH.
	Eisen und Schwefel.

F

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
		132. Magnetischer Kies.	
		133. Magnetischer Eisenstein.	1. Fasriger Magnetischer Eisenstein. 2. Gemeiner Magnetischer Eisenstein. 3. Eisensand.
		134. Eisenglanz.	1. Gemeiner Eisenglanz. 2. Eisenglimmer.
		135. Roth - Eisenstein.	1. Rother Eisenrahm. 2. Dichter Roth - Eisenstein. 3. Rother Glaskopf. 4. Eisenokker.
		136. Braun - Eisenstein. *	1. Brauner Eisenrahm. 2. Dichter Braun-Eisenstein. 3. Brauner Glaskopf. 4. Braun - Eisenokker.
		137. Spätiger Eisenstein.	
		138. Thonartiger Eisenstein.	1. Stänglicher thonartiger Eisenstein. 2. Linsenförmig körniger thonartiger Eisenstein. 3. Röthel. 4. Gemeiner thonartiger Eisenstein. 5. Eisennieme. 6. Bohnerz.
		139. Raafen - Eisenstein.	1. Morasterz. 2. Sumpferz. 3. Wiefenerz.
		140. Blau - Eisenerde.	
		141. Grün - Eisenerde.	
		142. Schmirgel.	

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jezt bekannt sind.
--	--

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 441.
KARSTEN.

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 442. 443.
KARSTEN.

0,70 Eisen und Schwefel,

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 400.
KARSTEN.

0,45 Eisen; Thonerde und Luftsäure. KIRVAN.

Museum Leskeanum. T. II. P. 1. S. 461.
KARSTEN.

0,38 Eisen; 0,24 Braunstein; 0,38 Kalkerde.
BERGMANN.

0,36 Eisen; Luftsäure; flüchtiges Laugensalz.
KIRVAN (doch auch Phosphorsäure?)

0,25 Eisen; Thonerde und Phosphorsäure.
KIRVAN.

0,04 Eisen; 0,95 Kieselerde (?) WIEGLEB.

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
	g) Blei.		
		143. Bleiglanz.	1. Gemeiner Bleiglanz. 2. Bleifchweif.
		144. Blau - Bleierz.	
		145. Braun - Bleierz.	
		146. Schwarz - Bleierz.	
		147. Weifs - Bleierz.	
		148. Grün - Bleierz.	
		149. Roth - Bleierz.	
		150. Gelb - Bleierz.	
		150. ^b Natürlicher Bleivitriol.	
		151. Gelbe Bleierde.	1. Zerreibl. gelbe Bleierde. 2. Verhärtete gelbe Bleierde.
		152. Graue Bleierde.	1. Zerreibl. graue Bleierde. 2. Verhärtete graue Bleierde.
		153. Rothe Bleierde.	
	h) Zinn.		
		154. Zinnkies.	
		155. Zinnstein.	
		156. Kornisch Zinnerz.	
	i) Wismuth.		
		157. Gediegen Wismuth.	
		158. Wismuthglanz.	
		159. Wismuthokker.	
	k) Zink.		
		160. Blende.	1. Gelbe Blende. 2. Braune Blende. 3. Schwarze Blende.
		161. Galmei.	
	l) Spießglas.		
		162. Gediegen Spießglas.	
		163. Grau Spießglas - Erz.	1. Dichtes Grau - Spießglas - Erz. 2. Blättriches Grau - Spießglas - Erz.

Anzeige der Stellen, wo ihre äusseren Beschreibungen stehen, mit dem Namen des Schriftstellers, der sie mitgetheilt hat.	Bestandtheile so weit selbige bis jetzt bekannt sind.
--	---

0,77 Blei; 0,20 Schwefel; 0,01 Silber. KIRVAN.

0,75 Blei mit Luftsäure und Wasser. KIRVAN.

0,73 Blei; 0,18 Phosphorsäure, mit einer Spur von Eisen. KLAPROTH.

0,36 Blei; 0,24 Eisen; 0,37 Pr. oxygene; 0,02 Alaun (?) MACQARD.

Bleikalk mit Wasserbleisäure. KLAPROTH.

Bleikalk mit Vitriolsäure. KLAPROTH.

0,34 Zinn; 0,36 Eisen; 0,03 Eisen; 0,25 Schwefel. KLAPROTH.

0,80 Zinn mit Eisen. KIRVAN.

0,63 Zinn mit Eisen. KLAPROTH.

Schriften der Berliner naturforschenden Gesellschaft. 7. B. S. 153.

WERNER.

0,60 Wismuth mit Schwefel. SAGE.

0,64 Zink; 0,20 Schwefel; 0,05 Eisen; 0,04 Flusspathsäure; 0,01 Kieselersde; 0,06 Wasser. BERGMANN.

0,44 Zink; 0,05 Eisen; 0,17 Schwefel; 0,24 Kieselersde; 0,05 Thonerde; 0,05 Wasser. BERGMANN.

0,45 Zink; 0,09 Eisen; 0,06 Blei; 0,01 Arsenik; 0,29 Schwefel; 0,06 Kieselersde; 0,04 Wasser. BERGMANN.

0,89 Zink; 0,03 Eisen; 0,12 Kieselersde; 0,01 Thonerde. BERGMANN.

0,74 Spießglas; 0,26 Schwefel. BERGMANN.

G

<i>Klassen.</i>	<i>Geschlechter</i>	<i>Gattungen.</i>	<i>Arten.</i>
			3. Strahliges Grau - Spiessglas-Erz. 4. Federerz.
		164. Roth Spiessglas - Erz. 165. Weiss Spiessglas - Erz.	
	m) Kobold.	166. Grauer Spiesskobold. 167. Glanzkobold. 168. Weisser Spiesskobold. 169. Schwarzer Erdkobold.	1. Schwarzer Kobold-Mulm 2. Verhärteter schwarzer Erdkobold.
		170. Brauner Erdkobold. 171. Gelber Erdkobold. 172. Rother Erdkobold.	1. Koboldblüthe. 2. Koboldbeschlag.
	n) Nickel.	173. Kupfer-Nikkel. 174. Nikkel-Okker.	
	o) Braunstein.	175. Grau Braunstein - Erz. 176. Schwarz Braunstein - Erz. 177. Roth Braunstein - Erz.	1. Blättriches grau Braunstein-Erz. 2. Strahlisches grau Braunstein-Erz. 3. Dichtes grau Braunstein-Erz.
	p) Molibdän.	178. Wasserblei.	
	q) Arsenik.	179. Gediegen Arsenik. 180. Arsenikkies. 181. Raufschgelb.	1. Gemeiner Arsenikkies. 2. Weiss-Kies. 1. Gelbes Raufschgelb. 2. Rothschgelb.
	r) Scheel.	182. Schwerstein. 183. Wolfram.	
	s) Uranium.	184. Uranerz (Pechblende). 185. Urankalk.	1. Verhärteter Uran-Kalk (sonst Chalkolith). 2. Erdiger Uran-Kalk.

Anzeige der Stellen, wo ihre
äußeren Beschreibungen stehen, mit
dem Namen des Schriftstellers, der
sie mitgetheilt hat.

Bestandtheile
so weit selbige bis jezt bekannt find.

	Spießglanz mit Eisen, Silber, Arsenik und Schwefel. BERGMANN.
	Spießglanz mit Salzfäure. HACQUET.
	0,19 Kobold mit Eisen und Arsenik. KLAPROTH.
	Nikkel mit Eisen, Arsenik, Kobold und Schwefel. BERGMANN.
	0,35 Braunstein; 0,55 Kieselerde; 0,07 Eisen; 0,01 Thonerde. RUPRECHT.
Museum Leskean. T. II. P. 1. S. 564. KARSTEN.	0,60 Wasserbleifäure; 0,40 Schwefel. KLAPROTH.
	0,35 Arsenik mit Eisen. KIRVAN.
	Arsenik, Silber und Eisen. KIRVAN.
	0,90 Arsenik; 0,10 Schwefel. KIRVAN.
	0,84 Arsenik; 0,16 Schwefel. KIRVAN.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 252. WERNER.	0,44 Tungsteinfäure; 0,56 Kalkerde. SCHEELE.
	0,46 Tungsteinfäure; 0,31 Eisen und Arsenik. KLAPROTH.
Schriften der Berlinischen Naturforschenden Gesellschaft. 10. B. 2. St. S. 118. KARSTEN.	Uranium mit Schwefel. KLAPROTH.
Uebersetzung des Cronstedt. S. 217. WERNER.	Uranium mit Luftsäure und ein wenig Kupfer. KLAPROTH.
Schriften der Berlinischen Naturforschenden Gesellschaft. 10. B. 2. St. S. 125. KARSTEN.	

10/11/11

<p>Die</p>	<p>... </p>
<p>... </p>	<p>... </p>
<p>... </p>	<p>... </p>
<p>... </p>	<p>... </p>
<p>... </p>	<p>... </p>
<p>... </p>	<p>... </p>



